

ANFRAGE

des Abgeordneten Christoph Müller, BSc an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Infrastruktur und Sport Udo Landbauer, MA gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Maßnahmen zur Sicherstellung des Pendelverkehrs im Wiener Umland während der Einschränkungen der Wiener Stammstrecke**

ie Wiener Stammstrecke stellt das zentrale Rückgrat des regionalen Schienenverkehrs im Osten Österreichs dar und ist insbesondere für Pendlerinnen und Pendler aus Niederösterreich von entscheidender Bedeutung. Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sowie damit verbundene Einschränkungen führen zu erheblichen Auswirkungen auf den täglichen Berufs- und Ausbildungsverkehr im Wiener Umland – insbesondere im Südraum, im Raum Schwechat, im Bezirk Korneuburg sowie entlang der Weststrecke.

Vor diesem Hintergrund kommt der Koordination zwischen Land Niederösterreich, Verkehrsunternehmen und Verbundstrukturen eine besondere Rolle zu, um Verlässlichkeit, ausreichende Kapazitäten und attraktive Alternativen sicherzustellen.

Daher richten der unterfertigten Abgeordneten an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Infrastruktur und Sport Udo Landbauer, MA folgende

Anfrage

1. Welche konkreten verkehrspolitischen Maßnahmen und Planungen verfolgt das Land Niederösterreich, um während der Einschränkungen der Wiener Stammstrecke ein funktionierendes Pendeln im gesamten Wiener Umland (insbesondere Südraum, Schwechat, Bezirk Korneuburg sowie entlang der Weststrecke) sicherzustellen?
2. Welche zusätzlichen Angebote (z. B. Verdichtungen, Ersatzverkehre, Buskonzepte, Park-&-Ride-Maßnahmen, abgestimmte Fahrpläne) sind vorgesehen, um rasches und verlässliches Pendeln zu gewährleisten?
3. In welchem Maße erfolgt die operative und strategische Abstimmung zwischen der NÖVOG und den Wiener Linien im Zusammenhang mit den Maßnahmen rund um die Stammstrecken-Einschränkungen?
4. In welcher Form ist die NÖVOG über den Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) in die Planungen zur Sperre bzw. Einschränkung der Wiener Stammstrecke eingebunden,
 - a) Welche konkreten Beiträge leistet das Land Niederösterreich bzw. Sie dabei?
5. Hat das Land Niederösterreich gegenüber den ÖBB bereits Initiativen oder Gespräche zur Prüfung eines zusätzlichen Railjet-Halts im Raum Schwechat gesetzt?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

6. In welchem Ausmaß sind finanzielle Mittel aktuell für das Jahr 2026 für den Ausbau des Schienenverkehrs vorgesehen, die über Aufrechterhaltung des Schienenverkehrs in Niederösterreich hinausgehen?
 - a. Wenn ja, um welche konkreten Projekte werden damit finanziert?
7. Welche mittel- bis langfristigen strukturellen Maßnahmen plant das Land Niederösterreich, um die Resilienz des regionalen Schienenverkehrs bei künftigen Infrastrukturmaßnahmen oder Sperren zu erhöhen?